

Alumni Newsletter 2/2014

Fachbereich Rechtswissenschaft



Herausgegeben vom Alumni-Beauftragten des Fachbereichs Rechtswissenschaft,
Professor Dr. Markus Heintzen

Mai 2014

Neuigkeiten am Fachbereich

Professor Säcker in den Ruhestand verabschiedet Direktor des Instituts für Deutsches und Europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Regu- lungsrecht scheidet aus dem aktiven Dienst aus

Zum Ende des Wintersemesters 2013/14 ist Herr Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Franz-Jürgen Säcker mit 72 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten.

Herr Säcker war an unserem Fachbereich in Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung in hohem Maße präsent, im Kollegium bestens vernetzt und hat sich auch in die Arbeit der Selbstverwaltungsgremien eingebracht. Zehn bis dreizehn Promovierende pro Jahr schlossen unter seiner Betreuung erfolgreich ihre Promotionsverfahren ab. Die Nachwuchsförderung begann an seinem Arbeitsbereich aber bereits viel früher: Es ist ihm immer wieder gelungen, tüchtige und interessierte Studierende in seinen Vorlesungen zu identifizieren und für eine Mitarbeit in seinem Arbeitsbereich zu gewinnen. Es war ihm - und das ist es sicher noch heute - ein Herzensanliegen, hochbegabte junge Menschen auf allen Ebenen ihres Werdegangs zu begleiten.

Herr Professor Säcker vertrat sein gesamtes Fächerspektrum nicht nur in Publikationen, sondern auch im Hörsaal in seiner ganzen Breite. Gewiss war das Wettbewerbs- und Regulatorrecht ein Schwerpunkt seiner Forschung und entsprechend auch in seiner Lehre. Aber er übernahm auch Vorlesungen im Handels- und Gesellschaftsrecht sowie im Arbeitsrecht und beteiligte sich an der Lehre im Kernbereich des Zivilrechts.

Seine Verbundenheit zu unserem Fachbereich hat er nicht zuletzt dadurch zum Ausdruck gebracht, dass er zwei prominente Publikationen nach seiner Wirkungsstätte benannt hat, nämlich den Berliner Kommentar zum Telekommunikationsgesetz und den Berliner Kommentar zum gesamten Energierecht. Der Fachbereich wird durch ihn in den Bereichen, die er in der Forschung vertrat, international wahrgenommen.

Ein großer Erfolg aus jüngerer Zeit ist zweifellos das durchweg gelungene Unterfangen, den englischsprachigen Studiengang Master of International and European Business, Competition and Regulatory Law an unserem Fachbereich zu etablieren.

Der Fachbereich Rechtswissenschaft dankt Herrn Professor Säcker für sein langjähriges Wirken und wünscht ihm viel Erfolg für seine weiteren Projekte!

Professor Dr. Martin Schwab

Frau Professorin Dr. Heike Schweitzer auf Professur für Bürgerliches Recht, deutsches und europä- isches Wirtschaftsrecht, Wettbewerbs- und Regulatorrecht berufen

Seit dem 1. März 2014 bekleidet Frau Professor Dr. Heike Schweitzer die Professur für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Wirtschaftsrecht, Wettbewerbs- und Regulatorrecht am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin.

Frau Schweitzer legte ihre Staatsprüfungen in Freiburg i. Br. und in Hamburg ab und begann ihre wissenschaftliche Karriere am Max-Planck-Institut in Hamburg. Zahlreiche Forschungsaufenthalte führten sie an die Hague Academy of International Law, an die Universität Paris II, an die Yale Law School und an die Columbia University.

Ihre Promotion an der Universität Hamburg wurde mit der Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft ausgezeichnet. Vor ihrer Berufung an die Freie Universität Berlin war Frau Schweitzer als Professorin am European University Institute in Florenz und an der Universität Mannheim tätig.

Liebe Frau Professorin Schweitzer, wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Ernennung als Hochschullehrerin am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin und freuen uns auf unsere Zusammenarbeit! Zu Beginn Ihrer Tätigkeit an der Freien Universität Berlin würden wir gern von Ihnen erfahren, wie Sie sich Ihre Zukunft an unserem Fachbereich vorstellen. Welche Projekte möchten Sie in den kommenden Jahren verwirklichen?

An der FU möchte ich meine fachlichen Schwerpunkte - vor allem das europäische Wettbewerbs- und das Regulierungsrecht - sichtbar in Forschung und Lehre vertreten. Dabei freue ich mich, wenn sich in Zukunft Schnittbereiche mit den Interessen anderer Kollegen ergeben.

Zwei Anliegen stehen für mich im Vordergrund: Mir ist es wichtig, den Diskurs mit Kollegen und Praktikern aus dem europäischen Ausland zu pflegen - selbstverständlich auch mit der Kommission. Deutschland darf sich gerade im Wirtschaftsrecht, das heute zu einem ganz erheblichen Teil europäisches Recht ist, nicht zu sehr auf sich selbst konzentrieren. Die FU ist ein wunderbarer Standort, um die internationalen Kontakte zu pflegen. Es wird nicht schwierig sein, den Begriff der internationalen Netzwerkuniversität für meinen Bereich mit Leben zu füllen.

Zum anderen ist mir die interdisziplinäre Zusammenarbeit ein Herzensanliegen. Im Wirtschaftsrecht ist das Gespräch mit Ökonomen heutzutage fast zwingend. Im Kronberger Kreis, dem ich seit Beginn des Jahres anhöre, steht genau dies im Vordergrund. Innerhalb Berlins bietet sich für den Bereich Wettbewerb eine Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und mit Kollegen von der European School of Management and Technology (ESMT) an. Aber bei europäischen Themen liegt auch die Zusammenarbeit mit der Politikwissenschaft nahe, die an der FU ja einen herausragenden Ruf genießt.

Für eine Festlegung auf konkrete Projekte, die ja auch die Stärken der FU nutzen sollen, ist es noch zu früh. Für die nächste Zeit stehen konkrete Arbeiten im Bereich Beihilfenrecht, Wettbewerb im Gesundheitswesen, Bankenunion und privater Kartellschadensersatz auf dem Programm. Und viele Gespräche mit Kollegen und Praktikern in Berlin, aus denen sich konkrete Projekte bald herauskristalisieren werden.

Ein weiteres Herzensanliegen ist mir die Weiterentwicklung des Masterprogramms für Wettbewerb und Regulierung. Es hat sich in den vergangenen drei Jahren gut etabliert. Aber kein Programm ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte. Für das nächste Jahr ist es mir gelungen, herausragende Dozenten von führenden Law Schools (University of Michigan; University of Pennsylvania; King's College London; Cambridge University u.a.) zu gewinnen; aber auch neue Dozenten aus Deutschland. Das Programm hat außerdem neben einem konsistenten Grundlagenteil einen klaren Fokus im Bereich des europäischen und amerikanischen Wettbewerbsrechts, des IP-Rechts, des Telekommunikations- und Internetrechts und des Energierechts erhalten. Ich hoffe, dass das Programm dadurch noch einmal an Attraktivität gewinnt, und dass es uns gelingt, hervorragende Studierende aus aller Welt anzuziehen.

Welche neuen Akzente möchten Sie in der Lehre setzen?

Ein besonderes Anliegen ist mir die Lehre im Wettbewerbsrecht. Mein Ziel ist es, Studierende frühzeitig für dieses besondere Rechtsgebiet zu begeistern. Unmittelbarer als andere Rechtsgebiete ist das Wettbewerbsrecht mit den Grundprinzipien der Funktionsweise unserer Wirtschaftsordnung verzahnt. Es gilt zu verstehen, wie Märkte funktionieren. Gleichzeitig wird im Wettbewerbsrecht die Bedeutung des Unionsrechts und seine Wirkungsweise sehr greifbar. Gerade diese Gesichtspunkte machen das Wettbewerbsrecht aber auch so lebendig und spannend. Zwar ist das Wettbewerbsrecht nicht unmittelbar examensrelevant. Mein Ziel ist es aber, den Studierenden zu zeigen, wie vielfältig und aufregend Recht in der Praxis sein kann, so dass sie daraus zusätzliche Motivation für die Examensvorbereitung ziehen können.

Außerdem interessieren mich neue Lehrformate. Im Bereich des Wirtschaftsrechts bietet es sich an, die Darstellung des Rechts stärker mit den ökonomischen Grundlagen und Grundfragen zu verzahnen. Das Recht soll einen funktionierenden Ordnungsrahmen bereitstellen; diesen kann man aber nicht ohne ein Verständnis der Interessen der Marktakteure und der Anreizwirkungen von Recht verstehen. Um dies deutlich zu machen, wollen Professor Dr. Jochen Bigus vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaft und ich im Sommersemester 2015 gemeinsam einen Kurs zum Kapitalmarktrecht entwickeln. Themen wie die Prospektpflicht, der Insiderhandel und Marktmanipulation sollen hier im Zusammenspiel von Ökonomie und Recht vermittelt werden. Ein solcher Kurs könnte - so hoffen wir - sowohl für die Wirtschaftswissenschaftler als auch für die Juristen interessant und neu sein.

Frau Professorin Schweitzer, wir danken Ihnen recht herzlich für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Projekte!

Das Interview führte Herr Dr. Andreas Fijal, Prodekan für Lehre und Leiter des Studien- und Prüfungsbüros.

Bundespräsident beruft Professorin der Freien Universität Berlin in den Wissenschaftsrat Völkerrechtlerin Heike Krieger als neues Mitglied für drei Jahre benannt

Prof. Dr. Heike Krieger, Professorin für Öffentliches Recht und Völkerrecht an der Freien Universität Berlin und Richterin am Verfassungsgericht des Landes Berlin, ist vom Bundespräsidenten für drei Jahre als neues Mitglied in den Wissenschaftsrat berufen worden. Die Berufung folgt einem gemeinsamen Vorschlag der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Max-Planck-Gesellschaft, der Hochschulrektorenkonferenz, der Helmholtz-Gemeinschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft und der Leibniz-Gemeinschaft.

Der Wissenschaftsrat ist eines der wichtigsten wissenschaftspolitischen Beratungsgremien in Deutschland. Er berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in allen Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung. Daneben gehört es zu seinen Aufgaben, zur Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der Wissenschaft in Deutschland im nationalen und europäischen Wissenschaftssystem beizutragen.

FU-Pressemitteilung Nr. 120/2014 vom 14.04.2014

Baumaßnahmen am Fachbereich – vieles wird schöner und besser

Nachdem im letzten Jahr die Außenanlagen rund um unsere Gebäude fertig gestellt wurden und großzügige helle Steinflächen den angrenzenden Grünzug des Alten Campus der Freien Universität ergänzen, sieht man bei schönem Wetter die Studierenden dort auf den neuen Bänken und Podesten in der Sonne sitzen.

Seit einigen Wochen erstrahlt aber auch die Wandelhalle in der Van't-Hoff-Str. 8 in neuem Licht: Die Bauarbeiten sind zur Erleichterung aller Lärm- und Staubgeplagten endlich beendet. Während des ganzen Wintersemesters wurde geklopft und gehämmert, Lehrveranstaltungen aus den Hörsälen mussten in andere Gebäude verlegt werden und nur dank des milden Winters waren die häufigen Sperrungen des einen oder des anderen Eingangs des Gebäudes und die damit verbundenen Umwege nicht mit zu viel Verdruss verbunden.

Aber der Aufwand hat sich gelohnt: Das über die Jahre marode gewordene Glasdach über der Wandelhalle wurde gegen große, wärmeisolierende Fenster ausgetauscht, die eine Lüftung zulassen und zusätzlich sorgen über Helligkeitssensoren gesteuerte Lichtbänder und neue, bzw. reparierte Beleuchtungen in den Schauvitriolen für eine lichtdurchflutete Wandelhalle. Außerdem konnten mit erheblicher finanzieller Unterstützung durch das Präsidium die alten Schließfächer in der Wandelhalle, die zu einem großen Teil



beschädigt oder von Nutzerinnen und Nutzern für den eigenen Gebrauch blockiert waren, durch neue ersetzt werden. Diese funktionieren mit einem Zahlencode oder über einen Chip in der Mensacard und lassen sich nicht mehr blockieren: Sie springen automatisch nach dem Ende der Bibliotheksöffnungszeiten auf und es stehen dadurch allen wieder mehr Fächer zur Verfügung.

Beim Einbau der Schließfachschränke wurde außerdem darauf geachtet, dass Sitzbänke mit Anschlüssen für Mobilgeräte vorhanden sind und durch eine niedrigere Höhe der Schränke mehr Licht auch an die hinteren Wände dringt, so dass eine freundliche Atmosphäre herrscht und die Studierenden gerne den neuen „Arbeits-“Raum angenommen haben.

Aber nicht nur in der Van't-Hoff-Str. 8 waren und sind die „Bewohner/innen“ und Studierenden durch Baumaßnahmen belastet. Auch in der Boltzmannstr. 3 löst seit Mitte Februar ein nerviges Baugeräusch das nächste ab, Staub drang bis in die letzte Ecke der nahegelegenen Büro- und Seminarräume. Hier wird das Haupttreppenhaus im Rahmen einer Brandschutzmaßnahme saniert. Die geschlossenen Bereiche zwischen dem Treppenhaus und den Seminarräumen, die früher die Teilbibliotheken beherbergten, wurden geöffnet und das Treppenhaus des denkmalgeschützten Gebäudes wird wieder nahe an seine ursprüngliche Konzeption und Farbgebung herangeführt. Dazu wurde neuer Werkstein auf den Treppenpodesten verlegt, Kugelleuchten hängen an langen Seilen und beleuchten sensorgesteuert das Treppenhaus bei eintretender Dunkelheit. Außerdem werden in jedem Geschoss neue Rauchschutztüren eingesetzt, sowie in die am Treppenhaus gelegenen Seminarräume zusätzliche Fluchttüren eingebaut, die bei Rauchentwicklung eine Flucht aus den hinteren Arbeitsräumen ermöglichen sollen. In Absprache mit dem Denkmalschutz wird die Farbgebung wieder das ursprüngliche hellgrün und weiß aufnehmen und wir sind alle sehr gespannt, wie sich das Treppenhaus Anfang Juni bei seiner Fertigstellung präsentieren wird.

Der Fachbereich hofft, dass weitere Sanierungsmaßnahmen, insbesondere der Außenfassade, erfolgen können und das älteste Gebäude der Freien Universität und ehemalige Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, das von dem Hofarchitekten Eberhard von Ihne in den Jahren 1913 bis 1915 erbaut und im April 1916 eingeweiht wurde, an seinem 100. Geburtstag einen würdigen und festlichen Eindruck machen wird.

Gisela Rossa-Dubray –Verwaltungsleiterin-

FU Law Clinic "Praxis der Strafverteidigung" im Sommersemester 2014 gestartet

Mit dem Sommersemester 2014 ist am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität die FU Law Clinic „Praxis der Strafverteidigung“ gestartet. In jedem Durchgang, der sich über zwei Semester erstreckt, können Studierende hier intensiv und praxisorientiert die Tätigkeit der Strafverteidigung kennenlernen.

Law Clinics sind eine innovative Lehrform, die angehende Juristinnen und Juristen bereits während des Studiums mit der Praxis in Kontakt bringt. Die Studierenden können hier intensiv die Tätigkeit der Strafverteidigung kennenlernen und erleben. Charakteristisch für das Clinic-Format ist, dass die Studierenden in Kleingruppen und unter Anleitung erfahrener Strafverteidigerinnen und Strafverteidiger an aktuellen Fällen arbeiten. Hierfür konnten engagierte Berliner Strafverteidigerinnen und Strafverteidiger mit langjähriger Berufserfahrung gewonnen werden. Geleitet wird das Projekt von Tobias Singelstein, Juniorprofessor für Strafrecht und Strafverfahrensrecht.

Das Programm der FU Law Clinic "Praxis der Strafverteidigung" ist auf ein Jahr angelegt. In

- einer Projektgruppe
- einem Praktikum sowie
- einem Seminar mit eigenständiger Fallarbeit

werden die rechtlichen Grundlagen der Strafverteidigung ebenso wie Schlüsselqualifikationen für dieses Feld vermittelt. Im ersten Semester führt die Projektgruppe inhaltlich in das Strafverfahrensrecht und die Strafverteidigung ein. Neben inhaltlichen Teilen stehen im Zentrum der Veranstaltung praktische Übungen und kleine Präsentationen, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Fällen die verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Strafverteidigung kennenlernen. Hieran schließt sich in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum bei ausgewählten Strafverteidigern und Strafverteidigerinnen an. Im zweiten Semester arbeiten die Teilnehmenden schließlich im Rahmen eines Seminars in Kleingruppen an ihren Fällen. Zusätzlich können die teilnehmenden Studierenden während der Law Clinic kostenlos an Fortbildungsveranstaltungen der Vereinigung Berliner Strafverteidiger e. V. teilnehmen.

Die Law Clinic stellt somit drei Bestandteile des normalen Curriculums unter einen gemeinsamen thematischen Fokus und verbindet sie zu einem eigenen Lehrformat. Der erfolgreiche Abschluss der Law Clinic wird in einem eigenen Zertifikat dokumentiert.

Für weitere Informationen können Sie sich bei Interesse an lawclinic@zedat.fu-berlin.de wenden. Ebenso freuen wir uns über Strafverteidigerinnen und Strafverteidiger, die freie Praktikumsplätze anzubieten haben.

Professor Dr. Tobias Singelstein

Internationaler Workshop in Neapel: „The Impact of Genetic Data on Medicine and Insurance Practice“

Am 9. und 10. Mai dieses Jahres hat Professor Dr. Christian Armbrüster gemeinsam mit zwölf wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Freien Universität Berlin an dem Workshop „The Impact of Genetic Data on Medicine and Insurance Practice“ an der Universität Neapel Federico II teilgenommen. Dieser Workshop wurde von beiden Universitäten gemeinsam ausgerichtet und durch das Center for International Cooperation der Freien Universität Berlin hälftig co-finanziert.

Auf dem Workshop wurden die verschiedenen Probleme diskutiert, die sich beim Umgang mit genetischen Daten in der medizinischen Praxis und insbesondere in Versicherungsverträgen ergeben. Gemäß dem interdisziplinären Charakter der Thematik waren neben Juristen auch Genetiker, Biochemiker, Wirtschaftswissenschaftler und Soziologen auf dem Workshop vertreten.

Ein thematischer Schwerpunkt lag auf der Analyse der Auswirkungen des deutschen Gendiagnostikgesetzes (GenDG) auf den Abschluss und die Durchführung von Versicherungsverträgen. Mit dieser Schwerpunktsetzung konnte ein doppelter Zweck erreicht werden: Zum einen wurden Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des deutschen Rechts gewonnen. Dafür galt zu analysieren, inwiefern sich die Regelungen des GenDG in der Praxis bewährt haben, welche der im Gesetzgebungsverfahren kontrovers diskutierten Punkte weiterhin als unbefriedigend geregelt erscheinen und wo ansonsten Optimierungsmöglichkeiten bestehen. Zum anderen wurde deutlich, welche Anregungen die in Deutschland gemachten Erfahrungen für eine geplante gesetzliche Regelung der Materie in Italien bieten können.

Während des Workshops wurde auch ein „Round Table“ organisiert, an dem ein Vergleich der Rechtslage in weiteren europäischen sowie in außereuropäischen Ländern stattfand. Dabei ergab sich ein höchst differenziertes Bild, von der Abwesenheit jeglicher Regelung bis hin zu ausgefeilten und strengen Restriktionen.

Die Ergebnisse des Workshops sollen in einer Publikation einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Workshop hat über die gewonnenen inhaltlichen Erkenntnisse für die künftige Praxis dazu beigetragen, die bestehenden Beziehungen zwischen der Universität Neapel Federico II und dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin zu vertiefen und so die Basis für eine erfolgreiche Fortsetzung der Zusammenarbeit zu legen.

Francesco Romano, Università Federico II Napoli
derzeit am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin

Ausgezeichnetes diplomatisches Geschick

Delegation der Freien Universität bei UN-Konferenzsimulation „National Model United Nations“ in New York geehrt

Eine Delegation der Freien Universität Berlin ist für ihre erfolgreiche Teilnahme an der jüngsten Konferenzsimulation der Vereinten Nationen ausgezeichnet worden. Das Planspiel National Model United Nations (NMUN) gibt Studierenden die Möglichkeit, in verschiedenen „Committees“ in die Rolle von Botschaftern zu schlüpfen und so unmittelbar Eindrücke von multinationaler Diplomatie zu erhalten. Im Durchgang NMUN 2014 in New York übernahmen 16 Studierende der Freien Universität die Rolle Montenegros. Sie vertraten den Balkanstaat in acht der insgesamt 23 Ausschüsse. Dafür

erhielten sie insgesamt drei Auszeichnungen: Die gesamte Delegation erhielt als Drittplatzierte den „Award Honorable Mention“, zudem ging zweimal an zwei Studierende der Freien Universität der „Outstanding Position Paper Award“. Die Delegationen der Freien Universität wurden bereits in den Vorjahren vielfach für ihre außergewöhnlichen Leistungen geehrt.

Der „Outstanding Position Paper Award“ wird einmal pro simuliertem „Committee“ – etwa Versammlungen, Ausschüsse oder auch Vereinigungen wie die Weltgesundheitsorganisation – für eine herausragende Arbeit vergeben, in der die Teilnehmer sich mit ihrer Meinung deutlich positionieren. Michelle Ruiz, Studentin der Sozialwissenschaft, und der Jura-Student Prince Owusu Sekyere erhielten den Preis für ihre Arbeit im Committee „1. Hauptausschuss der Generalversammlung der Vereinten Nationen“. Burcu Okur, Studentin der Betriebswirtschaftslehre, und Junis Sahib, Student der Politikwissenschaften, wurden für die Repräsentation Montenegros im „4. Hauptausschuss der Generalversammlung“ ausgezeichnet.



Ziel der NMUN ist es, das System der Vereinten Nationen sowie die Grundlagen des Völkerrechts, professionelle Verhandlungsstrategien und politische Rhetorik und Detailwissen in englischer Sprache über die zu vertretenden Länder und Organisationen zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, dieses während der Veranstaltung anzuwenden. Die 16 Studierenden des diesjährigen Durchgangs wurden fünf Monate lang von Peggy Wittke, der Koordinatorin des Model United Nations-Programms vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin, auf ihre Rolle in New York vorbereitet. Zu diesem Zweck trafen die Teilnehmer in Deutschland zunächst auf Vera Joličić-Kuliš, die Botschafterin Montenegros in Deutschland. In New York bekamen sie Unterstützung von Miloš Nikolić, dem Ersten Sekretär der Vertretung Montenegros bei den Vereinten Nationen. Nikolić zeigte sich beeindruckt von der Qualität der Positionierungspapiere der Studierenden. Die Delegation der Freien Universität sei die mit Abstand kompetenteste Delegation gewesen, die er je getroffen hätte, erklärte er.

Darüber hinaus wurden die Studierenden von Vertretern der Vereinten Nationen zu einzelnen Themen geschult, besuchten die Vertretung der Europäischen Union bei den Vereinten Nationen und trafen Jan Eliasson, den Stellvertretenden Generalsekretär der UN.

Finanzielle Unterstützung erhielt die Delegation der Freien Universität vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) sowie von einzelnen Fachbereichen der Freien Universität. Der Fachbereich Rechtswissenschaft trägt dabei seit Jahren den Hauptanteil. Die Freie Universität Berlin nimmt seit 1995 an den NMUN-Konferenzen in New York teil. Die beteiligten Studierenden kommen aus allen Fachbereichen und Studienfächern.

Weitere Informationen

Peggy Wittke, Koordinatorin des Programms „Model United Nations“, Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin, Telefon: 030 / 838-54705, E-Mail: peg@zedat.fu-berlin.de

FU-Pressemitteilung Nr. 146/2014 vom 02.05.2014

Frau Professorin Dr. Jutta Limbach hält Festrede auf der Absolventenfeier Ehemalige Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts berichtet von ihren Erfahrungen in Karlsruhe

Der Fachbereich Rechtswissenschaft hatte die Freude und Ehre, Frau Universitätsprofessorin a.D. Dr. Jutta Limbach als Ehrengast auf der Absolventenfeier am 25. April 2014 begrüßen zu dürfen. Die ehemalige Senatorin für Justiz des Landes Berlin, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, Präsidentin des Goethe Instituts und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes bekleidete von 1972 bis 1999 eine Professur für Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Wirtschaftsrecht und Rechtssoziologie am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin und war damit die erste Hochschullehrerin an unserer Fakultät.

Als Festrednerin auf der Absolventenfeier hielt Frau Limbach vor etwa 350 Personen im Auditorium Maximum des Henry Ford Baus eine amüsante und lebendige Ansprache über ihre Tätigkeit und ihre Erfahrungen an Deutschlands höchstem Gericht.

Grit Rother – Internationales Büro -

Gewinner der Lehrpreise auf der Absolventenfeier ausgezeichnet

Wie es inzwischen einer langjährigen Tradition entspricht, wurden die Gewinner der Lehrpreise für das vergangene Wintersemester auf der Absolventenfeier am 25. April 2014 geehrt. Die Preise überreichte Herr Dr. Andreas Fijal, Prodekan für Lehre:

- Herr Professor Dr. Gerhard Seher, Leiter des Arbeitsbereichs Strafrecht, Strafverfahrensrecht und Rechtsphilosophie, wurde zum wiederholten Mal zum besten Dozenten in der Gruppe der Professoren, Privatdozenten und Lehrbeauftragten gewählt. Der Lehrpreis des Wintersemesters 2013/14 würdigte seine didaktischen Fähigkeiten in der Vorlesung „Einführung in das Strafrecht I und Delikte gegen die Person“.
- Ebenfalls zum wiederholten Male wurde Herr Michael Bayliss, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich von Herrn Professor Dr. Helmut Grothe, mit dem Lehrpreis für den wissenschaftlichen Mittelbau ausgezeichnet. Herr Bayliss, dessen Veranstaltungen sich bereits in der Vergangenheit großer Beliebtheit und großen Zulaufs erfreuten, übernahm im Wintersemester 2013/14 gleich drei Anwendungskurse zur Vorlesung „Einführung in das Bürgerliche Recht“.

- Herr stud. iur. Johannes Beerwerth erhielt die meisten Stimmen innerhalb der Gruppe der studentischen Tutorinnen und Tutoren.

Allen Preisträgern gebührt unser Dank für ihr besonderes Engagement in der Lehre! Darüber hinaus danken wir allen Teilnehmern der Abstimmung für ihre Mitwirkung bei der Ermittlung der Gewinner!

Grit Rother – Internationales Büro -

Absolventenpreise und Doktorandenpreis feierlich übergeben

Auch in diesem Semester bot die Absolventenfeier des Fachbereichs am 25. April 2014 den feierlichen Rahmen, um unsere Absolventinnen und Absolventen sowie die erfolgreichen Doktorandinnen und Doktoranden des Wintersemesters 2013/14 zu verabschieden und die besten unter ihnen auszuzeichnen.

Die Frauenbeauftragte des Fachbereichs, Frau Marion Scheffel, überreichte den Preis der Kommission zur Vergabe von Frauenfördermitteln an die beste Absolventin Karina Kopowski. Die ehemalige studentische Tutorin unseres Fachbereichs berichtete in ihrer amüsanten und rhetorisch exzellenten Rede von den typischen lernmethodischen Irrtümern, denen Jura-Studierende oft zu Beginn ihres Studiums unterliegen. Sie blickte auf den mühsamen, aber lohnenswerten Prozess zurück, wie diese durch harte Arbeit überwunden werden konnten und am Ende einem tieferen Verständnis für die komplexen Zusammenhänge der Rechtsordnung und für die rechtstechnischen Methoden wichen.

Den Absolventenpreis der Kanzlei ROLEMA durfte Herr Aljoscha Leder, studentischer Mitarbeiter im Exzellenz-Cluster TOPOI am Arbeitsbereich von Frau Professorin Dr. Cosima Möller, entgegen nehmen.

Herr Dr. Julian Kutschelis wurde für das beste Promotionsergebnis im Wintersemester 2013/14 mit dem Doktorandenpreis der Kanzlei Zirngibl Langwieser geehrt. Seine rechtsvergleichende Dissertation zum Thema „Korruptionsprävention und Geschäftsleiterpflichten im nationalen und internationalen Unternehmensverbund – Ausländisches Recht als Schranke für Compliance im Konzern am Beispiel Argentiniens“ entstand unter der Betreuung von Herrn Professor Dr. Gregor Bachmann.

Unsere besten Wünsche begleiten sowohl die Preisträger als auch alle anderen Absolventinnen und Absolventen, Doktorandinnen und Doktoranden auf all ihren beruflichen Wegen!

Grit Rother – Internationales Büro -

Zweiter Europäischer Salon zum Thema „Vor der Wahl zum Europäischen Parlament: Europa der Bürger – Europa der Eliten?“

Am 30. April 2014 diskutierte Herr Professor Dr. Christian Calliess, LL.M. vom Arbeitsbereich Öffentliches Recht und Europarecht an der Freien Universität Berlin, zu diesem Thema in der Vertretung des Saarlandes beim Bund mit Frau Dr. Franziska Brantner, Mitglied des Deutschen Bundestags, Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Dr. Thomas Darnstädt, Redakteur DER SPIEGEL, Herrn Jon Worth, EU-Blogger, Herrn Professor Dr. Hans Michael Heinig, Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Universität Göttingen, sowie Frau Eva Breitbach als Vertreterin der Online-Community des Europäischen Salons

(salon.publixphere.de). Bereits im Vorfeld der Podiumsdiskussion wurden Thesen der Podiumsgäste zu Fragen zum Veranstaltungsthema online diskutiert. Die Resultate flossen in die Debatte auf dem Podium ein.

Ergebnis der zweistündigen Diskussion war unter anderem, dass an die europäische Demokratie höhere Anforderungen gestellt werden als an die nationale. Das gleiche Problem wurde für die europäische Öffentlichkeit als Grundvoraussetzung für eine europäische Demokratie festgestellt. In der Online-Debatte wurde vor allem gefordert, abseits von theoretischen Diskussionen konkrete Verbesserungsvorschläge zu machen. Herr Dr. Darnstädt forderte so eine Überwindung des Sprachproblems innerhalb der EU durch einen Blick der Medien über den nationalen Tellerrand hinaus, und zwar nicht nur durch Reportagen, sondern auch durch Analysen.



Angeregte Diskussionen in der Vertretung des Saarlandes beim Bund am 30. April 2014



Das Team vom "Europäischen Salon" an der Freien Universität Berlin: Vanessa Sabelski, Stephanie Goebel, Prof. Dr. Christian Calliess, Dr. Mayte Peters (v.l.n.r.)
Quelle: Anita Schnettger

Zur Realisierung eines Europas der Bürger sei Jon Worth zufolge die Hürde nicht der Zugang zu Computer und Internet, sondern vor allem das Interesse der Bürger. Dies steige aber durch die Möglichkeit der Beteiligung an Europäischen Bürgerinitiativen. Dass die EU vornehmlich noch ein Elitenprojekt sei, liege an ihrer Komplexität. Fachdebatten in einer breiten Öffentlichkeit zu führen, sei nach Herrn Professor Heinig nicht nur auf europäischer, sondern auch auf nationaler Ebene problematisch.

In der Online-Debatte und auch durch Stimmen aus dem Publikum wurde deutlich, dass eine Brücke zu den Bürgern geschlagen werden müsse. Einen Vorschlag für transparentere und demokratischere Entscheidungen der Bundesregierung in Brüssel machte Frau Dr. Brantner dadurch, dass im Bundestag abgestimmt werden sollte und sich die Bundesregierung nicht enthalten können soll, wenn es keine Einigung der Koalitionspartner gebe.

Die Ergebnisse der Podiumsdiskussion sind nun in die Onlinedebatte eingepflegt und können unter <https://publixphere.de/i/salon/category> diskutiert werden. Es ist auch ein Tonmitschnitt auf <https://soundcloud.com/publixphere/es-2-3042014> verfügbar.

Vanessa Sabelski
-Studentische Mitarbeiterin im Arbeitsbereich von Herrn Professor Calliess-

Veranstaltungen

Antrittsvorlesung von Herrn Professor Siegel

Die Antrittsvorlesung von Herrn Professor Dr. Thorsten Siegel zum Thema „Der virtuelle Verwaltungsakt“ findet am Mittwoch, den 11. Juni 2014 um 14.30 Uhr im Hörsaal D des Henry-Ford-Baus statt. Die Veranstaltung steht der interessierten Fachöffentlichkeit offen.

Herr Professor Siegel war zum 1. April 2013 an die Freie Universität berufen worden und leitet am Fachbereich Rechtswissenschaft den Arbeitsbereich für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht.

Grit Rother -Internationales Büro-

Stadtrundgänge durch das Wissenschaftsquartier Dahlem Unterwegs im „Deutschen Oxford“

Die Stadtführungen rund um den historischen Campus am Thielplatz führen zu Meilensteinen der Wissenschaftsgeschichte und folgen den Spuren der Nobelpreisträger. Was war das Geheimnis der erstaunlichen Erfolgsgeschichte Dahlems, und wie profitieren wir heute davon?

Rundgang 1 100 Jahre Wissenschaft im „Deutschen Oxford“

Die Entdeckung der Kernspaltung, der erste Uranreaktor, die Entwicklung des Elektronenmikroskops – erstaunlich viele wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfindungen kommen aus Dahlem. Seit 1912 entwickelte sich das heutige Villenviertel zu einem Mekka der Forschung, das dem modernen Konzept des Campus auf der grünen Wiese vorausgriff. Den Impuls gab die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft: die erste deutsche Organisation für Grundlagenforschung und Vorläuferin der Max-Planck-Gesellschaft.

Die Führung gibt einen Überblick über die Geschichte des Forschungsstandorts. Sie folgt den Spuren bedeutender Forscher und führt zu den Dahlemer Altbauten, die heute nicht ahnen lassen, dass sie einst für die Wissenschaft geschaffen wurden. In ihnen begann nicht nur die moderne Molekularbiologie, sondern auch die frühe Atomphysik.

Rundgang 2 Auf den Spuren von Dahlems Nobelpreisträgern

Zahlreiche Nobelpreisträger lebten und arbeiteten in Berlin-Dahlem – mit weitreichenden Folgen. 1938 entdeckten Otto Hahn und Fritz Straßmann die Spaltbarkeit des Atomkerns, während sich ihre engste Kollegin Lise Meitner bereits im Exil befand. In den 1940-er Jahren versuchte das Team um Werner Heisenberg, die neu entdeckte Atomkraft als Energiequelle nutzbar zu machen und konstruierte einen „Uranbrenner“.

Der Rundgang folgt den Spuren von Dahlems Nobelpreisträgern und erklärt ihre bahnbrechenden Entdeckungen. Er erzählt aber auch von berührenden persönlichen Schicksalen und den erstaunlichen Lebensgeschichten der Wissenschaftler.

Rundgang 3 Architektur für die Wissenschaft

Das Bauen für die Wissenschaft ist ebenso dynamisch wie die Forschung, der es dient. Die ersten Dahlemer Wissenschaftsbauten versteckten ihr modernes Innenleben noch hinter historischen Fassaden, erst nach 1945 emanzipierte sich die Architektur und zeigte ihre innere Funktionalität auch nach außen. Das französische Architektenteam Candilis/Josic/Woods entwarf in den 1960-er Jahren mit der „Rostlaube“ eine dem Villenviertel angepasste Teppicharchitektur. Sie prägt heute das Gesicht Dahlems ebenso wie die Altbauten aus der Gründerzeit.

Sonntagsführung für Einzelbesucher

Den Rundgang 100 Jahre Wissenschaft im „Deutschen Oxford“ bieten wir für Einzelbesucher an.

Termine: von April bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat, jeweils 11 Uhr

Dauer: 90 Minuten

Sprache: Deutsch

Treffpunkt: Harnack-Haus, Ihnestr. 16-20, 14195 Berlin-Dahlem

Unkostenbeitrag: 5 EUR, 3 EUR ermäßigt (Schüler/-innen, Studierende, Erwerbslose)

Themenführungen für Gruppen

- 100 Jahre Wissenschaft im „Deutschen Oxford“
- Auf den Spuren von Dahlems Nobelpreisträgern
- Architektur für die Wissenschaft

Nach Absprache bieten wir darüber hinaus auch maßgeschneiderte Themenführungen an zur Geschichte der Bioforschung sowie zur Physik- und Chemiegeschichte und den Anfängen der Freien Universität Berlin.

Dauer: 90 Minuten

Sprachen: Deutsch, Englisch, Italienisch

Unkostenbeitrag: 120 € (Deutsch), 140 € (Englisch, Italienisch), 20% Rabatt für kooperierende Einrichtungen

Die Führung kann auch als 60-minütige Bustour gebucht werden. Preis auf Anfrage.

Buchungsanfragen

Max-Planck-Gesellschaft

Frau Winny Henkel

E-Mail: winny.henkel@gv.mpg.de

Tel.: (0 30) 49 90 56 43

Weiterbildung & Karriere

Master-Studiengang „European and International Business, Competition and Regulatory Law“ an der Freien Universität Berlin bzw. deutsch-französischer Doppelmaster in Berlin und Strasbourg

Der weiterbildende Master-Studiengang „European and International Business, Competition and Regulatory Law“ vermittelt fundiertes Wissen aus den Bereichen Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht, Energie-, Internet- und Telekommunikationsrecht sowie das Recht des geistigen Eigentums. Er richtet sich an Berufstätige mit einem mindestens vierjährigen rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium und einer Berufserfahrung von mindestens einem Jahr. Alle Lehrveranstaltungen an der Freien Universität Berlin werden in englischer Sprache unterrichtet.



Neben dem einjährigen Studienprogramm an der Freien Universität Berlin besteht auch die Möglichkeit, durch die Teilnahme an einem Doppelmasterprogramm innerhalb eines akademischen Jahres gleich zwei akademische Grade zu erwerben: den „Master Mention Droit de l’Union Européenne, Spécialité Droit de l’Economie et de la Régulation“ des Institut d’Etudes Politiques in Strasbourg und den „Master of Business Law“ der Freien Universität Berlin. Zu diesem Zweck verbringen die Studierenden des Doppelmasters das erste Semester an der renommierten Sciences Po in Strasbourg und das zweite Semester am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin. Bei der Bewerbung für das Doppelmasterprogramm müssen nicht nur fließende Englisch- sondern auch fließende Französischkenntnisse nachgewiesen werden.

Die **Bewerbungsfrist** für das akademische Jahr 2014/15 endet am **31. Mai 2014**.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter <http://www.jura.fu-berlin.de/studium/masterstudiengaenge/mbl-fu/index.html>. Die Ansprechpartnerin für das Bewerbungsverfahren ist Frau Sandra Lubahn, Tel. (0 30) 83 85 36 97, e-mail: studienb@zedat.fu-berlin.de

Grit Rother – Internationales Büro -

Vorbereitungsseminare auf den Concours des Europäischen Amts für Personalauswahl

Die EU bietet Juristinnen und Juristen eine breite Palette an Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Institutionen in Brüssel, in Europa oder in einer der zahlreichen EU-Delegationen auf der ganzen Welt.

EU-Beamter wird man durch erfolgreiche Teilnahme am sog. Concours, dem jährlichen Auswahlverfahren des Europäischen Amts für Personalauswahl (EPSO). Für Juristinnen und Juristen sind die Concours für Administratoren (AD) interessant. Sie können sich als Generalisten oder als Rechts- und Sprachsachverständige, als Berufsanfänger oder mit Berufserfahrung bewerben. Für viele Concours reicht die erste juristische Prüfung / der erste juristische Hochschulabschluss (Bachelor) aus. Es gibt keine Altersgrenze.

Der Concours besteht aus Vorauswahltests sowie dem Assessment-Center. Erforderlich ist die Kenntnis zweier EU-Amtssprachen (z.B. Deutsch und Englisch; ggf. weitere Sprachen bei Spezialisten-concours).

Die Bundesregierung will dazu beitragen, dass mehr Deutsche in den EU-Institutionen arbeiten. Für eine optimale Concours-Vorbereitung veranstaltet das Auswärtige Amt Seminare und Coachings, berät in Einzelfragen und weist auf kommende Auswahlverfahren in einem regelmäßigen Newsletter hin. Erfolgreiche Bewerber (sog. „Laureaten“) können im Rahmen des Laureatenprogramms der Bundesregierung befristet bis zu ihrer Einstellung bei der EU in verschiedenen Bundesministerien arbeiten.

Weitere Informationen

EPSO: Karrieremöglichkeiten für Juristen in der EU

www.europa.eu/epso/discover/job_profiles/law/index_de.htm

Überblick über anstehende Concours

www.europa.eu/epso/doc/epso_planning_de.pdf

Auswärtiges Amt: EU-Karriere

www.diplo.de/karriere_europa

Video „Eine Karriere in den EU-Institutionen“

www.youtube.com/watch?v=Jz3aaEDI9Lw&list=UUpYp9GcXspUXMjsKeVdmlvA&feature

Von der Redaktion an die Leserschaft

Dieser Newsletter ist das Produkt einer Nebentätigkeit eines Hochschullehrers und einer Verwaltungsmitarbeiterin des Fachbereichs Rechtswissenschaft, gelegentlich unter Zeitdruck. Ob wir bei der Themenauswahl immer den Geschmack der Leserschaft treffen, wissen wir nicht so genau. Über ein Feedback, über Kritik und Verbesserungsvorschläge freuen wir uns darum. Bitte richten Sie dies an: markus.heintzen@fu-berlin.de.

Grit Rother & Markus Heintzen

Stellenanzeigen

Referendare (m/w) bei BRL Boege Rohde Luebbehuesen gesucht

BRL Boege Rohde Luebbehuesen ist eine international ausgerichtete Partnerschaft von Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern mit insgesamt rund 120 Mitarbeitern an den Standorten Hamburg und Berlin. Wir beraten Mandanten verschiedenster Branchen umfassend in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts.

Wir geben Referendaren (m/w) mit Interessenschwerpunkten im Gesellschaftsrecht bzw. im Insolvenzrecht die Möglichkeit, erste berufliche Erfahrungen in einer überregionalen multidisziplinären Sozietät zu sammeln und die Tätigkeit in einer Wirtschaftskanzlei hautnah kennenzulernen.

Im Rahmen Ihrer Referendarausbildung oder als Nebentätigkeit (Referendariat, Promotionsphase) werden Sie vom ersten Tag an als Mitglied eines jungen und engagierten Teams in die tägliche Anwaltsarbeit eingebunden und können Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis einsetzen. Sie arbeiten interdisziplinär und in enger Anbindung an den verantwortlichen Partner.

Im Transaktionsbereich ist (auch) Englisch unsere Arbeitssprache. Wir setzen daher sehr gute Englischkenntnisse voraus.

Teamgeist, Engagement und überdurchschnittlicher Einsatz sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit in unserer Kanzlei.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung (gerne auch per E-Mail) an:

BRL Boege Rohde Luebbehuesen
Rechtsanwalt Dr. Alexander Hartmann
Friedrichstraße 188
10117 Berlin
Telefon: (0 30) 8 09 29 99-0
E-Mail: Alexander.Hartmann@brl.de
www.BRL.de

Referendar(e) und Wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w) bei Noerr LLP gesucht

Für unser Büro in Berlin suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für alle Rechtsgebiete qualifizierte Referendare (m/w) sowie wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w) mit 1. Staatsexamen.

Bei uns genießen Sie alle Vorteile einer großen internationalen Sozietät. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung bei individueller Betreuung mit viel Raum zum kollegialen Austausch. In einem hoch motivierten Umfeld gewinnen Sie unmittelbaren Einblick in die Arbeit eines Wirtschaftsanwalts. Je nach Interessen- und Ausbildungsschwerpunkt können Sie in verschiedenen Rechtsgebieten mitarbeiten und lernen. Während Ihrer Tätigkeit werden Sie von einem Mentor individuell betreut, der Ihnen auch mögliche Perspektiven für eine Karriere bei Noerr aufzeigt.

Wir suchen leistungsstarke Persönlichkeiten, die mit uns immer wieder einen „Blick über den Teller rand werfen“ und einen Zug zum unternehmerischen Handeln haben. Gerne sehen wir die Bereitschaft, früh Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und sich aktiv in unsere Teams einzubringen. Auf soziale Kompetenz legen wir großen Wert.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir von Ihnen überdurchschnittliche Studienleistungen und sehr gute Englischkenntnisse. Ein Promotionsvorhaben oder ein LL.M. bzw. dessen Vorbereitung sind von Vorteil, (geplante) Auslandserfahrung sowie weitergehende Fremdsprachenkenntnisse begrüßen wir sehr.

Ihre Online-Bewerbung mit vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn Rechtsanwalt Dr. Tobias Frevert unter der E-Mail-Adresse: tobias.frevert@noerr.com

Kontakt

Noerr LLP
Charlottenstraße 57
10117 Berlin
Tel: (030) 2094 2128

IDEAL Versicherungen sucht Assistenz (m/w) für Vorstandsvorsitzenden

Die IDEAL ist ein unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit Hauptsitz in Berlin. Wir konzentrieren uns seit einigen Jahren erfolgreich auf die wachsende Zielgruppe Senioren und sind bekannt als „Der Spezialist für Senioren“. Unsere Produkte vertreiben wir über unabhängige Vermittler, andere Erstversicherer und Banken. Wir setzen auf den Einsatz neuer Technologien, aktives Marketing, innovative Produkte und Dienstleistungen.

Wir suchen zum 1. Januar 2015 – befristet für 2 Jahre – einen Assistenten (m/w) für unseren Vorstandsvorsitzenden.

Ihre Aufgaben:

- Sie unterstützen aktiv den Vorstandsvorsitzenden im Tagesgeschäft, inhaltlich wie organisatorisch
- Sie erstellen Präsentationen und Vorträge (Recherche und Formulierung)
- Sie erstellen Entscheidungsvorlagen in Form von Analysen, Berichten, Konzepten
- Sie wirken an strategischen Projekten und Fachgruppen mit
- Sie sind zuständig für die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und nehmen an diesen teil
- Sie kommunizieren und stimmen sich mit den Fachgebieten ab

Ihr Profil :

- Sie verfügen über ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in einem der folgenden Studiengänge: Betriebs-, Volkswirtschaftslehre, Mathematik, Rechtswissenschaft, möglichst mit dem Schwerpunkt Versicherung im jeweiligen Studiengang
- Sie zeichnet ein konzeptionelles, strukturiertes und gewissenhaftes Arbeiten aus
- Sie haben die Fähigkeit, die Unterstützung Dritter für Aufgaben und Themen zu gewinnen
- Sie sind sicher im Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- Sie zeichnet überdurchschnittliches Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit sowie Organisationsgeschick aus
- Sie besitzen soziale Kompetenz sowie ein sicheres und gewandtes Auftreten
- Sie verfügen über gepflegte Umgangsformen, auch in Wort und Schrift

Ihre Perspektive:

Wir bieten Ihnen ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet sowie einen optimalen Start in Ihr Berufsleben. Sie erleben unmittelbar das Tagesgeschäft des Vorstandsvorsitzenden in einem mittelständischen Versicherungsunternehmen mit flachen Hierarchien und schnellen Entscheidungen. Die Position gilt als Einstieg und Orientierung für die vielfältigen Aufgabenmöglichkeiten im Unternehmen und ist deshalb befristet. Ihre Vergütung spiegelt sich in den zu bewältigenden Aufgaben und der zu übernehmenden Verantwortung wider.

Für mehr Informationen nutzen Sie bitte unsere Homepage www.ideal-versicherung.de. Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung Ihre Gehaltsvorstellung sowie den möglichen Eintrittstermin an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ansprechpartnerin:

Janet Reinke
Abteilung Personal und Recht
Telefon: (0 30) 25 87 – 3 23
E-Mail : jobs@ideal-versicherung.de
IDEAL Lebensversicherung a.G.
Kochstr. 26
10969 Berlin

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Berliner Bundestagsbüro von Dr. Gerhard Schick gesucht

Für mein Berliner Bundestagsbüro suche ich ab dem 1. Juli 2014 eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in Schwerpunkt Bank- und Kapitalmarktrecht, insbesondere Anlegerschutz in Teilzeit (20 Stunden/Woche).

Arbeitsschwerpunkte sind:

- Aufbereitung von Fachinformationen und Beratung des Abgeordneten in den oben genannten Themenbereichen
- Konzeption, Formulierung und Abstimmung von parlamentarischen Initiativen (Anträge, Anfragen), Positionspapieren, Fachartikeln und Pressemitteilungen in den oben genannten Themenbereichen
- Inhaltliche Vor- und Nachbereitung von Ausschuss- und Plenarsitzungen sowie Terminen (z. B. Podiumsdiskussionen, Gespräche mit VertreterInnen von Presse und Verbänden)
- Korrespondenz und Kontaktpflege mit RechtsanwältInnen, VerbraucherschützerInnen, BürgerInnen etc.
- Verfolgen von wissenschaftlichen Publikationen, Teilnahme an und Organisation von Fachkonferenzen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Rechtswissenschaft (Erstes Staatsexamen)
- Vertiefte Kenntnisse im Bank- und Kapitalmarktrecht (z.B. erworben durch einen einschlägigen Schwerpunktbereich) sind wünschenswert, aber nicht zwingend
- Bereitschaft und Fähigkeit, sich schnell in komplexe juristische Sachverhalte einzuarbeiten
- Identifikation mit grüner Finanzmarktpolitik
- Sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
- Kompetenz in der Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen
- Hohe Belastbarkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit

Stellenumfang: Es handelt sich um eine für die Dauer der 18. Wahlperiode befristete Teilzeitstelle (20 Stunden/Woche). Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TVÖD/Bund.

Arbeitsort ist Berlin. Die Stelle ist für eine promotionsbegleitende Tätigkeit geeignet. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tom Herberger (Tel.: 030/227 74635).

Bewerbungsfrist: Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis **2. Juni 2014** per Email an gerhard.schick.ma11@bundestag.de

Dr. Gerhard Schick
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender des Finanzausschusses
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Finanzpolitischer Sprecher

Referendare/-innen bei der Kanzlei ROLEMA gesucht

Die Kanzlei ROLEMA sucht Rechtsreferendare mit Interesse am Beruf des Rechtsanwalts und der Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit von ROLEMA liegt in den Bereichen Wirtschafts- und Immobilienrecht einschließlich des öffentlichen Rechts. Die Ausbildung in der Kanzlei ROLEMA eröffnet Ihnen die Möglichkeit, auf den unterschiedlichsten Rechtsgebieten praktische Erfahrungen zu sammeln. Sie erhalten während Ihrer Ausbildung einen eigenen Arbeitsplatz mit Onlinezugang sowie ein individuell zu vereinbarendes Honorar.

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung allgemeiner Rechtsfragen und Recherchearbeiten
- Ausarbeitung von Gutachten und Schriftsätzen
- Teilnahme an Mandantengesprächen
- Prozessvertretung

Ihr Profil:

- Gutes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge
- Bereitschaft, sich im aktuellen Tagesgeschäft zu engagieren
- Teamorientierte, eigenständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Überdurchschnittliches erstes juristisches Staatsexamen
- Gute MS-Office-Kenntnisse

Ihre Online-Bewerbung mit kurzem Anschreiben und Lebenslauf richten Sie bitte an Herrn Rechtsanwalt Dr. Martens unter der E-Mail-Adresse martens@rolema.de.

Kontakt:

ROLEMA Rechtsanwälte Notare
Kurfürstendamm 52
D – 10707 Berlin
Tel.: (0 30) 88 72 45 - 0

Referendariat oder Tätigkeit als Rechtsanwalt (w/m) bei GÖRG

Nach einem überdurchschnittlich absolvierten Studium möchten Sie Ihr Wissen jetzt mit unternehmerischem Denken und Handeln umsetzen? Sie suchen nach einem Team, in dem Sie an spannenden Fällen mit direktem Mandantenkontakt arbeiten? Legen Sie Wert auf Eigenverantwortung und Freiraum für eine Entwicklung Ihrer Anwaltpersönlichkeit, bei der Sie vom Know-how eines erfahrenen, marktbekanntes GÖRG-Partners profitieren? Das Ganze mit einer realen Chance auf Partnerschaft in einer der führenden unabhängigen deutschen Wirtschaftskanzleien?

Dann sollten Sie sich bei uns bewerben. Wir suchen immer motivierte, engagierte, aufgeschlossene, eigenständige, teamfähige und lernbereite Referendare (w/m) und Rechtsanwälte (w/m).

Da ist bestimmt das Richtige für Sie dabei: www.goerg.de/stellenangebote

Referendare/innen für die Anwalts- oder Wahlstation bei Alexander & Partner gesucht

Wer sind wir

Alexander & Partner ist eine Boutiquekanzlei mit Fokus auf das Recht der arabischen Staaten. Von Berlin und Katar aus betreuen wir sowohl deutsche Unternehmen bei Ihren Aktivitäten in den arabischen Staaten, als auch arabische Investoren in Deutschland. Alexander & Partner ist demgemäß auf das internationale Gesellschafts-, Investitions- und Handelsrecht sowie auf Zivilprozesse und Schiedsverfahren spezialisiert. Der Branchenfokus liegt vor allem auf Infrastrukturprojekten und der Bauindustrie.

Wen suchen wir

Wir sind jederzeit an Bewerbungen von gut gelaunten, engagierten und anpackenden Referendaren/innen für die Anwalts- oder Wahlstation interessiert. Wir erwarten überdurchschnittliche Studienleistungen und fundierte Englischkenntnisse, da unsere tägliche Arbeit mindestens zur Hälfte in englischer Sprache stattfindet.

Was bieten wir

Wir sind eine kleine und praktisch orientierte Kanzlei, so dass Sie von Anfang an in die anwaltliche Tätigkeit einbezogen werden. Flexible Arbeitszeiten sorgen dafür, dass sich Ihre Ausbildung bei uns mit den Lerngemeinschaften vereinbaren lässt.

Wie geht's weiter

Schicken Sie gerne Ihre aussagekräftige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) per Email an Dr. Christian Schultze, LL.M.: cs@alexander-partner.com

Alexander & Partner
Schlüterstraße 41
10707 Berlin
Tel.: (0 30) 88 70 85 67
Fax: (0 30) 88 70 85 68
www.alexander-partner.com

Referendare (m/w) zur Ausbildung in der Wahlstation in der internationalen Abteilung des DAV

Der Deutsche Anwaltverein (DAV) ist der Berufsverband der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte der Bundesrepublik Deutschland. Mit Geschäftsstellen in Berlin und Brüssel vertritt er die Interessen der deutschen Anwaltschaft gegenüber Politik und Gesellschaft.

Für unsere Geschäftsstellen in Berlin und Brüssel suchen wir regelmäßig engagierte Referendare (m/w) zur Ausbildung in der Wahlstation. Die Ausbildung erfolgt in zwei bis drei Dezernaten des Deutschen Anwaltvereins und führt in die Tätigkeit einer Syndikusanwältin oder eines Syndikusanwalts in einem Verband ein. Sie lernen die vielfältigen Aufgaben der Hauptgeschäftsstelle eines Verbandes im Detail kennen. Sie sammeln Erfahrungen in der Verbandsarbeit und an der Schnittstelle von Recht und Politik.

Informationen zum Deutschen Anwaltverein und seiner Arbeit finden Sie unter www.anwaltverein.de.

Sie haben Interesse an der Verbandsarbeit, sind teamfähig und durchsetzungsstark, sprachlich versiert und bereit, eigenständig zu arbeiten?

Insbesondere suchen wir für unsere internationale Abteilung engagierte Referendarinnen und Referendare. Die internationale Abteilung des DAV koordiniert die Auslandsaktivitäten des DAV und ist Anlaufstelle für ausländische (Anwalts-) Delegationen. Austausch und Information stehen im Mittelpunkt der internationalen Tätigkeit. Das Aufgabenspektrum umfasst u.a. die Vorbereitung internationaler Konferenzen, Unterstützung bei der Ausarbeitung von Vermerken zu aktuellen rechtlichen und berufsrechtlichen Themen sowie die Beantwortung von juristischen Anfragen aus dem Ausland. Ferner unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit des DAV. Verhandlungssicheres Englisch wird vorausgesetzt. Kenntnisse der französischen Sprache sind von Vorteil.

Eine vollständige Bewerbung umfasst ein Anschreiben bzw. Motivationsschreiben mit Angabe des gewünschten Zeitraums, einen vollständigen Lebenslauf sowie Zeugnisse.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte richten an:

Deutscher Anwaltverein
z. Hd. Barbara Emmerich
Stichwort: Referendariat
Littenstrasse 11
10179 Berlin
Emmerich@anwaltverein.de

Pusch Wahlig Legal stellt Senior Associates (w/m), Berufseinsteiger/innen und Referendare (w/m) ein

Pusch Wahlig Legal ist eine der führenden Arbeitsrechtskanzleien Deutschlands. Mit 15 Anwälten, davon fünf Partner, berät die Kanzlei Unternehmen aus dem In- und Ausland in sämtlichen Bereichen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts. Ein Schwerpunkt liegt auf Mandanten mit internationalem Bezug, insbesondere der Begleitung grenzüberschreitender Transaktionen und Umstrukturierungen. Pusch Wahlig Legal ist Gründungskanzlei der internationalen Allianz L&E Global, in der sich anerkannte, auf das Arbeitsrecht spezialisierte Sozietäten zusammengeschlossen haben.

Wir suchen Sie, wenn ...

- Ihr Interesse der ganzen Bandbreite des Arbeitsrechts gilt
- Sie über ein bzw. zwei mindestens vollbefriedigende Staatsexamina verfügen
- Sie fachliche Fragen auch in englischer Sprache bearbeiten können
- Sie in spannenden Mandaten auf höchstem Niveau tätig sein möchten – von Sozialplanverhandlungen über internationale Transaktionen bis zu SE-Gründungen
- Teamarbeit für Sie ein echtes Bedürfnis ist
- Ihnen reelle Karriere- und Partnerchancen wichtig sind
- Sie eine der führenden Arbeitsrechtskanzleien in Deutschland (in 2008 und 2011 nominiert von JUVE als „Kanzlei des Jahres für Arbeitsrecht“; in 2009 nominiert von JUVE für den „Gründerzeit Award“) mitgestalten möchten

Sie fühlen sich angesprochen? Dann sollten wir uns kennenlernen.

Kontakt:

Pusch Wahlig Legal – Anwälte für Arbeitsrecht
Frau Rechtsanwältin Britta Alscher
Dorotheenstr. 54
10117 Berlin
Tel.: (0 30) 20 62 95 30
alscher@pwlegal.net
www.pwlegal.net

Referendariat bei ZENK Partnerschaft von Rechtsanwälten

Wir sind eine mittelständische Wirtschaftskanzlei (www.zenk.com), beraten unsere Mandanten in allen Bereichen des internationalen und nationalen Wirtschaftsrechts und begleiten sie bei Projekten und Transaktionen. Für unseren Standort in Berlin suchen wir kluge und kreative Rechtsreferendare (m/w) in der Anwalts- oder Wahlstation zur Mitarbeit in den Schwerpunktbereichen Verwaltungsrecht, insbesondere Umwelt- und Planungsrecht, Recht der Daseinsvorsorge und Vergaberecht, individuelles und kollektives Arbeitsrecht, privates Bau- und Immobilienwirtschaftsrecht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht. Dabei wird Ihnen ein Anwalt als Mentor zur Seite gestellt, der als Ihr Ausbilder zugleich Ihr primärer Ansprechpartner ist.

Wenn Sie Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen sowie Freude an anwaltlicher Tätigkeit und Lust haben, sich auch in unbekannte Fragestellungen einzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per e-mail an folgende Ansprechpartner senden:

ZENK Partnerschaft von Rechtsanwälten
Herren Rechtsanwälte Dr. Düwel und Dr. Pander
Reinhardtstraße 29
10117 Berlin
duewel@zenk.com
pander@zenk.com

Juristischer Referent / Juristische Referentin in der Geschäftsstelle Transplantationsmedizin der Bundesärztekammer gesucht

Die Bundesärztekammer ist die Spitzenorganisation der ärztlichen Selbstverwaltung; sie vertritt die berufspolitischen Interessen der Ärztinnen und Ärzte in der Bundesrepublik Deutschland. Als Arbeitsgemeinschaft der 17 deutschen Ärztekammern wirkt die Bundesärztekammer (BÄK) aktiv am gesundheitspolitischen Meinungsbildungsprozess der Gesellschaft mit und entwickelt Perspektiven für eine bürgernahe und verantwortungsbewusste Gesundheits- und Sozialpolitik.

Wir möchten zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n juristische/n ReferentIn/en in der Geschäftsstelle Transplantationsmedizin, die gemeinsam getragen wird von Bundesärztekammer, Deutscher Krankenhausgesellschaft und dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen, mit folgenden Aufgaben einstellen:

- Gestaltung und Begleitung von Tätigkeiten im Bereich Transplantationsmedizin
- Erarbeitung von Empfehlungen zu Grundsätzen und Richtlinien für die Organspende, -vermittlung, und -verteilung
- Analyse und Prüfung nationaler und internationaler Gesetzesinitiativen
- Analyse und Prüfung der Praxis der Organtransplantation
- Gremienarbeit
- Betreuung wissenschaftlicher Tätigkeiten sowie eigene wissenschaftliche Tätigkeit

Sie sind Juristin/Jurist, haben promoviert und idealerweise Ihre Staatsexamina überdurchschnittlich abgeschlossen. Sie möchten nun Ihre Kenntnisse und Erfahrungen im wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Umfeld einbringen. Eventuelle Erfahrungen in der Forschung oder in der Arbeit wissenschaftlicher Förderinstitutionen wären von Vorteil. Sie haben ein ausgeprägtes analytisches Verständnis für die Aufbereitung komplexer medizin-rechtlicher und medizin-ethischer Sachverhalte, sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office, Internetkenntnisse) und arbeiten genau, ohne sich im Detail zu verlieren. Sie sind bereit, im Rahmen Ihrer Referententätigkeit Dienstreisen zu unternehmen.

Sie besitzen hohe kommunikative und organisatorische Fähigkeiten und treten angenehm und selbstbewusst auf. Sie sind es gewohnt, sich konstruktiv in ein Team zu integrieren. Abgerundet wird Ihr Profil durch sehr gute Englischkenntnisse und ein Interesse an medizinischen und gesundheitswissenschaftlichen Themen.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit an einem modernen Arbeitsplatz mit flexibler Arbeitszeit im Gleitzeitmodell. Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung spätestens **vier Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige [Anm. d. Red.: Erscheinungsdatum 23.05.2014] unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung als Email mit Anhang im pdf-Format an jobs@baek.de oder an die:

Bundesärztekammer
Dipl.-Volkswirt Rainer Raabe
Postfach 12 08 64
10598 Berlin

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter (030) 400 456 470 gern zur Verfügung. Weitere Informationen über die BÄK finden Sie unter www.bundesaerztekammer.de.